

Die Temari

Inhaltsverzeichnis

- [1 Temari-Prime](#)
- [2 Die Gesellschaft und Kultur](#)
 - [2.1 Führenden](#)
 - [2.2 Supporter](#)
 - [2.3 Die Ältesten](#)
 - [2.4 Die Lernenden](#)
 - [2.5 Die Außenseiter](#)
- [3 Rätsel der Evolution](#)
- [4 Glaube und Wissenschaft vereint](#)
- [5 Vorsicht und Sicherheit](#)
- [6 Bräuche und Verhaltensnormen](#)
- [7 Rangordnung](#)
- [8 Justiz](#)
- [9 Kontakt mit anderen Völkern](#)
- [10 Geschichte und soziale Probleme](#)
- [11 Medizin](#)

Die Temari leben auf Temari-Prime, einem Sonnensystem mit 9 Planeten, einem Asteroidenfeld und einem Nebel. Sie sind eine Rasse von Denkern und gelten als humanide Spezies. Die USS Fenrir-A hatte den ersten Kontakt zu ihnen hergestellt und einen nicht Angriffspakt ausgehandelt. An einer Mitgliedschaft in der Föderation oder sonstigen großen Allianzen sind sie jedoch nicht interessiert. An sich bleiben sie lieber stets neutral.

1 Temari-Prime

Temari-Prime kreist um eine Sonne des G-Typs und besitzt ein gemäßigtes Klima, dass der Klasse M entspricht. Das vielfältige Ökosystem auf dem Planeten weist verschiedene Pflanzen auf, deren Evolution ebenso geheimnisvoll wie interessant ist. Aufgrund verschiedener Faktoren ist es auf der nördlichen Himmelsphäre eher kühl und selten heiß. Die Temperaturen erreichen im Durchschnitt am heißesten Sommertag ungefähr 31 Grad Celsius. Die Temari jedoch leben um einiges kühler, so ist es in jedem Haus, in jeder Einrichtung und jedem Fahrzeug das sie besitzen, mindestens um 10 bis 20 Grad kühler. Die durchschnittliche Raumtemperatur beträgt bei ihnen teilweise nicht mehr als 10 oder 11 Grad Celsius. Der Planet wird von den Temari sehr sauber gehalten und die Wälder, wie Pflanzen und Tiere in Schutzgebieten isoliert. Nur für das Sammeln von Proben und Nahrungsmitteln, durchstreifen Teams die Schutzgebiete. Ansonsten ist es mit irgendwelchen Waffen, Werkzeugen oder sonstigen Dingen nicht gestattet die Wälder zu betreten. Die Natur genießt bei den Temari das oberste gebot, weshalb sie alles dafür tun um ihre Vegetation möglichst gesund zu halten.

2 Die Gesellschaft und Kultur

Die Temari sind an und für sich ein friedliches Volk, dass in ihrem Bestreben nach Wissen und Erfahrungen stets in die Zukunft blickt. Sie leben als vereinter Planet ohne Splittergruppen oder jegliche Isolationisten die sich von der Allgemeinheit abspalten wollen. Trotz der allgemeinen Tendenz zur Volksdemokratie und Gleichheit aller Temari, sind sie dennoch streng autoritär unterteilt. Die Bevölkerung wird in verschiedene Gruppen einsortiert, die auf unterschiedliche Art und Weise zur Arbeit eingeteilt werden. Die Kultur der Temari ist für uns Menschen ein Mischmasch aus vielem. Sie besitzen sowas wie Theater, Opern und ähnliches, aber diese basieren nicht wie die unseren auf Sprache und Gesang sondern auf verschiedenen

Arten der aktiven Körpersprache. Sie haben auf der Bühne nichts an, was wohl mit nicht vorhandenem Schamgefühl einhergeht. Sie führen auf der Bühne durch Körpersprache Dinge auf und vermitteln Bilder, Poesie und ganze Unterhaltungen damit. Darüber hinaus ist es laut deren eigenen Aussage, Tradition auf Temari, dass alle stets genetisch aufgewertet werden. Tatsächlich ist es Brauch, dass eine neue genetische Verbesserung, die sich bewährt und produktiv ist an die Bevölkerung gebracht wird. Schon bei der Geburt werden genetische Anomalien, Schäden, Behinderungen und derergleichen durch genetische Eingriffe weggezüchtet. Darüber hinaus werden sie bereits als Babys in ihren kognitiven Leistungen auf genetischer Ebene verbessert. Darunter fällt unter anderem eine Steigerung des abstrakten Denkens, die mathematischen Fähigkeiten sowie die Fähigkeiten zur erhöhten Datenabrufung in ihrem Kopf. Eine jede Verbesserung die keinerlei negative Nachwirkungen hat, ist für jeden Temari verpflichtend. Allgemein werden diesen genetischen Verbesserungen als ein Fortschritt und Aufstieg der Spezies in der evolutionären Ebene angesehen. Sie streben innerhalb ihrer Gesellschaft stets danach sich physisch und auch geistig weiterzuentwickeln, um weitere Ebenen zu durchbrechen. Daher ist die genetische Forschung ein großer Faktor in der Gesellschaft der aus Überzeugung von der Mehrheit unterstützt wird. Ihre revolutionärste Entdeckung ist die Überwindung des sogenannten replikativen Schwundes, der in der Föderation noch nicht korrigiert werden konnte. Daher ist das Klonen eines Klons für sie kein Problem mehr. Klonen wird jedoch nur in seltenen Fällen genutzt. Temari die durch eine nicht heilbare Erkrankung infiziert werden und dem Tode geweiht sind, werden ins Stase versetzt und in einem riesigen unterirdischen Lager aufbewahrt, bis man eine Heilmethode entwickelt hat. Den Aufzeichnungen der Temari zu folge gibt es dort unten Temari die seit 100 Jahren bereits im Zustand der Stase sind.

2.1 Führenden

Die "Führenden" tragen alle den Rang eines "Denerius" vor dem eigentlich Namen. Sie sind meistens Wissenschaftler, Politiker oder führende Köpfe von Institutionen oder Forschungseinrichtungen, sowie Kulturvorständen. Wie der Name dieser Gruppe es richtig ausdrückt, sind sie die Leitgebenen der Gesellschaft und werden auch als jene von allen anerkannt. Um einen solchen Rang zu erreichen, muss man sehr lange studieren. Beinahe 15 Jahre lang, wobei man im Alter von 5 Jahren bereits aktiv beginnt.

2.2 Supporter

Die Supporter die man im 21. Jahrhundert der [Erde](#) auch "Arbeiter" nannte sind eine sehr wichtige Komponente in der temarischen Gesellschaft. Sie unterstützen nach bestem Wissen und Gewissen die Führenden in allen Bereichen der Gesellschaft und werden für ihre Dienste hinreichend belohnt.

2.3 Die Ältesten

Die "Ältesten" sind jene die bereits zu schwach sind um ihre Arbeit aus krankheits- oder altersbedingten Gründen fortsetzen zu können. Jene die nicht mehr imstande sind zu arbeiten, werden zumeist von ihren Familien versorgt und bis zum Ende ihres Lebens begleitet. Familien die jedoch nicht imstande sind, sich um ihre alten Familienmitglieder zu kümmern, übergeben sie in staatliche Obhut, wo sie in speziellen Kliniken auf einer separaten Insel untergebracht werden. Dort dürfen sie den Rest ihres Lebens verbringen und werden fürsorglich für all ihre guten Leistungen entlohnt.

2.4 Die Lernenden

Die "Lernenden" bilden die Kinder und Jugendliche der Gesellschaft. Sie sind der wichtigste Teil und die Grundlage für das gesamte System. Über den Zeitraum von 15 Jahren hinweg, werden sie einem strengen Zeitplan unterworfen. Dabei werden motorische, kognitive sowie kreative Leistungen zu höchstform gelehrt. Weltraummechanik, Politik, Sozialwesen, Mathematik, Phsysik und vieles mehr wird ihnen von Anfang an eingeprägt. Die meisten lernen 20 bis 25 Jahre ihres Lebens und belegen gesonderte Kurse um noch mehr Wissen für sich anzuhäufen. Erst danach werden sie von einer Zentralverwaltung, ihren Leistungen entsprechend einer Arbeit automatisch zugeteilt. Hierbei werden Wünsche berücksichtigt.

2.5 Die Außenseiter

Da der Planet über einige Inseln verfügt, werden Temari, die sich gegen die gesellschaftlichen Normen richten oder sich weigern an der genetischen Aufwertung teilzuhaben umgesiedelt. Sie werden in eine Kolonie umgesiedelt, die sich auf der Südhälfte des Planeten befindet. Der Zutritt zum nördlichen Kontinent ist ihnen zwar begrenzt gestattet, aber sie dürfen dort weder arbeiten noch wohnhaft sein. Sie werden allgemein toleriert, auch wenn sie durch ihre nicht weiterentwickelte Art eine Anomalie darstellen. Dennoch werden sie gut versorgt und man bemüht sich stets um das Seelenleben von allen. Ein Versuch eines Außenseiters, sich ohne genetische Aufwertung wieder auf dem nördlichen Kontinent zu reintegrieren, wird als Verbrechen angesehen, das mit einer Ausweisung oder sogar Gefängnisstrafe geahndet wird.

3 Rätsel der Evolution

Die Evolution der Temari ist sehr stark umstritten, sie leben sowohl an Land als auch im Wasser und besitzen Schwimmhäute an Händen und Füßen, aber dennoch keine Kiemen. Stattdessen sind sie in der Lage Tagelang Sauerstoff zu konservieren und damit unter Wasser auszukommen. Die Evolutionstheorie geht davon aus, dass sie ursprünglich im Wasser gelebt haben aber aus irgendeinem Grund früh an Land gingen, jedoch immer wieder zwischen beiden Territorien hin und her wechselten, sodass sich der Körper nie ganz an eine der beiden Bereiche anpasste. Ihre Evolution ist also ein Teil von beidem und noch heute ist man nicht fertig mit der Entschlüsselung derer DNA.

4 Glaube und Wissenschaft vereint

Die Temari besitzen keine Religion im herkömmlichen Sinne, sie glauben an eine allgemein gehaltene fünfte Grundkraft der Natur, die das Universum erschaffen hat und ein Zusammenspiel aus den vier anderen Grundkräften bildet. Ihr Glaube ist eher wissenschaftlich begründet, aber auch ein reiner Glaube da sie nie Beweise für ihre Theorie fanden. Sie glauben aber auch an ein Partikel oder Atom, dass diese fünfte Kraft in sich verbirgt. Und die Temari behaupten diesem Partikel auch schon begegnet zu sein...ihren Berichten zufolge stimmen die Beschreibungen des Partikels mit dem von der Föderation unter Verschluss gehaltenem Omega-Molekül überein. Das jedoch ist nicht bestätigt und beruht lediglich auf Vermutungen und Interpretationen.

5 Vorsicht und Sicherheit

Vorsicht und Sicherheit sind zwei Begriffe die bei den Temari großgeschrieben werden. So haben sie ein aktives Sensorennetz um ihren Planeten errichtet, dass jedes Schiff das sich ihnen unbekannterweise nähert, eingehend scannt. Desweiteren sind alle Schiffe die sich dem Planeten nähren und Handel treiben möchten, dazu angehalten ihre externen Sensoren mit denen des Sensornetzes zu verbinden. Da die Temari eine sehr friedliche Rasse sind, nutzen sie diesen Zugang nicht aus, sondern wollen nur vermeiden das Daten gesammelt werden, die sie unter Verschluss halten möchten. Die Gründe dafür sind jedoch unbekannt. Es gibt jedoch Gerüchte, dass sie viele Technologien, Daten und Forschungen unter Verschluss vor anderen Kulturen halten, um eine Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten zu vermeiden. Desweiteren sind die Türen in den großen Institutionen mit Kraftfeldern versehen, die nach technischen Geräten mit bestimmten Energiesignaturen suchen. Etwa solche die man als Waffe benutzen kann. Trägt man ein solches Gerät mit sich, lässt die Barriere einen nicht durch.

6 Bräuche und Verhaltensnormen

Die Kultur der Temari ist sehr auf die Körpersprache ausgelegt. Eine neutrale Körpersprache die nichts aussagt, wird als Geheimniskrämerei und Unhöflichkeit angesehen. Da die Temari eher danach streben stets der ruhigere Part zu sein und ihre Gefühle zu kontrollieren aber dennoch auszuleben. Darüber hinaus ist es üblich, dass man sich vor dem je anderem verbeugt, wenn er in einem Diskurs oder anderen Gelegenheiten etwas sagte, dass der Wahrheit entspricht oder ein gutes Argument für etwas ist. Diese Verbeugung wird als Zeichen der Anerkennung und des Respektes angesehen. So gibt es auch Führende die sich vor Supportern verbeugen. Offenbar spielt dabei die Rangfolge in der Gesellschaft keine Rolle. Die Verbeugung muss

zudem nicht komplett ausgeführt werden, es reicht bereits sie anzudeuten und wird in eiligen Fällen meist auch nicht zur Gänze ausgeführt. Bei diplomatischen Anlässen sind Sicherheitsoffiziere ein kriegerischer Akt. nach den Bräuchen der Temari sind Wachleute und bewaffnetes Personal bei diplomatischen Anlässen eine Provokation, Unhöflichkeit und ein klarer Ausdrucks des Misstrauens. Da die Temari kein kriegerisches Volk sind, lassen sie sich nicht sofort aus der Ruhe bringen, neigen aber dazu diese Art von Verstoß unter normalen Voraussetzungen mit dem Abbrechen jeglichen Kontaktes zu strafen. Eben ist es verpönt während des Gehens oder draußen Speisen zu sich zu nehmen. Das gemeinsame Essen gilt bei den Temari nicht nur als Nahrungsaufnahme, sondern auch als ein heiliges Ritual , dass unter allen Umständen nicht unterbrochen werden darf. So darf man erst aufstehen wenn alle das Mahl beendet haben. So darf aber auch jemand nicht mehr seinen Teller nachfüllen, wenn bereits alle anderen fertig gegessen haben. Personen die trotzdem noch hungrig sind, dürfen jedoch sich traditionellerweise sich Essen davon aufbewahren und zu einem späteren Zeitpunkt verzehren.

7 Rangordnung

Die Rangordnung innerhalb der temarischen Gesellschaft ist sehr einfach aufgebaut. Die Führenden der Gesellschaft besitzen alle den Titel "Denerius" vor ihrem Namen. Aber um sie in den einzelnen Bereichen unterscheiden zu können, gibt es verschiedene Abstufungen dieses Titels. Die Abstufung gilt wie folgt:

- ===Denerius 1=== entspricht den Operatoren der Zentralverwaltungen für Arbeit und Allgemeines
- ===Denerius 2=== entspricht den Führenden im Bildungssystem für Studien und kognitives Training
- ===Denerius 3=== entspricht dem Sicherheitspersonal das nur auf dem Planeten tätig ist. Sie bilden sozusagen die internen Sicherheitskräfte. ===Denerius 4=== entspricht den Führenden im Rat für Umwelt und planetare Angelegenheiten sowie dem Baurat
- ===Denerius 5=== entspricht einem Schiffscaptain auf einem der temarischen Schiffe.
- ===Denerius 6=== entspricht einem [Arzt](#), Biologen, Chemiker, Psychologen
- ===Denerius 7=== entspricht dem höchsten Rang in der temarischen Gesellschaft und steht zumeist für den Rat der führenden Regierungsoffizellen, sowie dem Repräsentanten der temarischen Bevölkerung.

8 Justiz

Die temarische Rechtsprechung ist sehr aggressiv gegenüber Verbrechern. Zwar gibt es auf dem Planeten keine Todesstrafe, aber dafür die Beseitigung von Erinnerungen an gewisse Lebensabschnitte. Temari die immer wieder auffällig werden, werden irgendwann in ein Gefängnis gebracht, aus dem sie nur schwer wieder herauskommen. Nur Gefangene die mit guter Führung, unter Beweis stellen, dass sie keine Gefahr mehr darstellen dürfen sich zu einem sogenannten Besserungstest anmelden. Dieser Test wird auf psychologischer Ebene durchgeführt und von einem Analysecomputer ausgewertet.

9 Kontakt mit anderen Völkern

Das sie Kontakt mit anderen Völkern haben wird sehr schnell klar, wenn man die vielen Raumstationen in ihrem Orbit sieht. Diese dienen der Koordinierung der Händler-und Frachtschiffe die ihren Planeten besuchen und wieder verlassen. Neuen gegenüber verhalten sie sich stets neutral und suchen die diplomatischen Wege.

10 Geschichte und soziale Probleme

Genauer ist nicht bekannt, aber sicher ist, dass es bereits Aufstände und innere Unruhen gab, weil Minderheiten sich gegen die genetischen Aufbesserungen aussprachen. Wie weit das ging und wie sehr es eskalierte, wurde allerdings von den Temari bis heute unter Verschluss gehalten.

11 Medizin

Durchschnittlich hat ein Temari eine Lebenserwartung von 150 Jahren. Ihre medizinischen Fähigkeiten sind sehr weit ausgereift, sowie ihre genetische Aufbesserung ihres Immunsystems. Leider sind die Temari sehr stark anfällig für menschliche Bakterien und Viren, die durch ihr Immunsystem in für sie gefährliche Krankheiten umwandeln kann.